

Plong Vaschnaus Schafweide Domat/Ems

Natur, Naherholung
und wirtschaftliche Nutzung



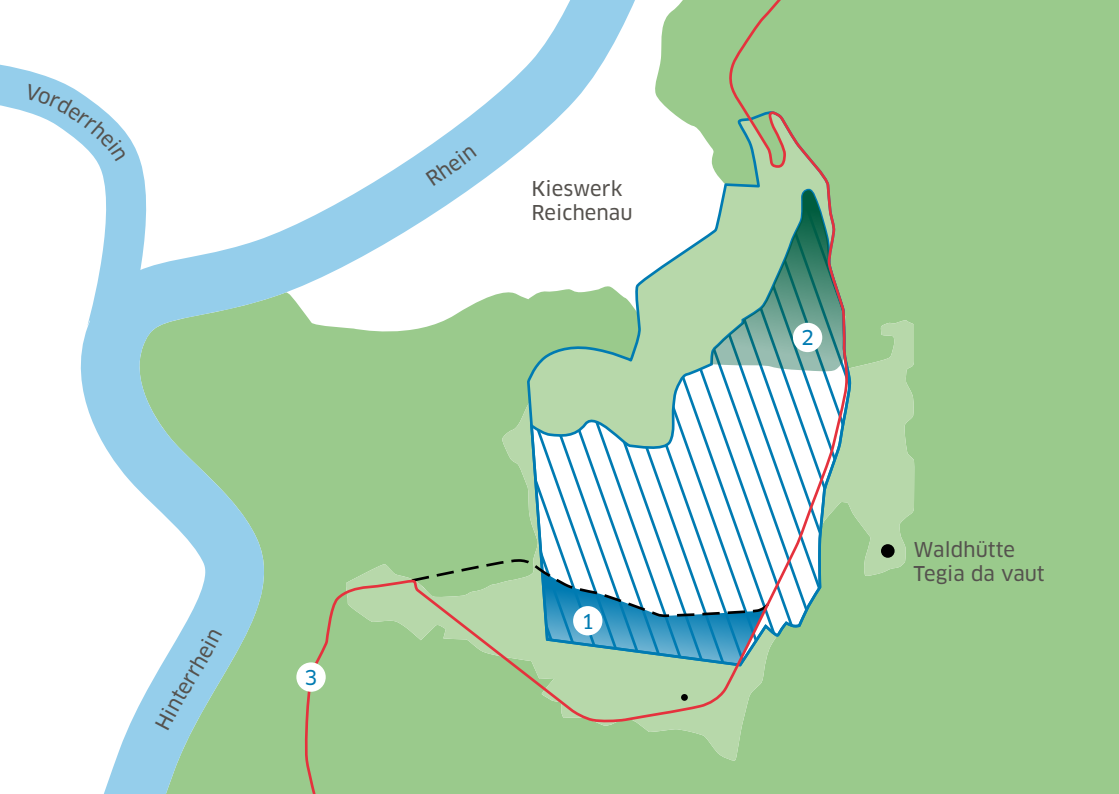
Neue Wegführung

Plong Vaschnaus – Die Schafweide

Südöstlich der Bahnstation Reichenau auf dem Boden der Gemeinde Domat/Ems liegt Plong Vaschnaus – die Schafweide. Die Ebene ist ein typisches Beispiel für ein Gelände, das durch unterschiedliche Nutzungen geprägt ist.

Gemäss dem aktuellen Zonenplan sind rund 18 Hektaren des Gebietes als Abbau- und Deponiezone ausgewiesen. Seit Jahrzehnten nutzt das Kieswerk Reichenau der Calanda Gruppe die Fläche etappenweise für den Abbau von Kies und Sand. Die Wiese mit ihren Baumgruppen ist aber auch ein beliebtes Naherholungsgebiet. Ausserdem – wie der Name sagt – weiden hier Schafe. Die Fläche besteht zum grössten Teil aus Magerweide und ist mit ihrer Artenvielfalt für die Natur von grosser Bedeutung.

Mit der vorliegenden Broschüre zeigen wir auf, was sich aktuell verändert und wie die unterschiedlichen Bedürfnisse berücksichtigt werden.



Vorderrhein

Rhein

Hinterrhein

Kieswerk
Reichenau

2

1

3

Waldhütte
Tegia da vaut

Was ändert sich?

- 1 Die Calanda Gruppe erweitert die Kiesgrube gegen Süden.
- 2 Die Bevölkerung erhält die revitalisierte Fläche im Norden zur Nutzung.
- 3 Neue Wegführung ab 2017

Mehr Informationen finden Sie auf der Rückseite des Flyers.

Danke

Dank der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde Domat/Ems und den kantonalen Behörden innerhalb der Begleitgruppe können wir alle Auflagen der erteilten Abbaubewilligung Zug um Zug erfüllen.

Ökologische Begleitgruppe

Amt für Wald und Naturgefahren GR, Region Rheintal/Schanfigg (Vorsitz)

Amt für Natur und Umwelt GR

Gemeindevorstand Domat/Ems

Kieswerk Reichenau AG

CaNatura Umweltbaubegleitung

Unser Dank gilt auch der Bevölkerung. Sie trägt die wesentlichen Veränderungen vor Ort mit.



C

B

A

Neue Orte zur Naherholung

Eine Rekultivierungsphase dauert etwa vier Jahre. Nach Abschluss der Rekultivierung übergibt die Gemeinde Domat/Ems die Flächen der Bevölkerung zur Nutzung. Das neu angelegte Gebiet liegt am nördlichen Ende von Plong Vaschnaus. Die Fläche ist gesäumt von einer Lärchenreihe entlang der Böschungskante. Sie kann zur Naherholung als Spiel- und Liegewiese sowie landwirtschaftlich als Weideland genutzt werden. **A**

Der Weg verläuft neu im südlichen Teil am Waldrand und somit am äusseren Ende der Abbauzone gemäss regionalem Richtplan. **B** Dies hat den Vorteil, dass der idyllische und abwechslungsreiche Weg von nun an unverändert bestehen bleiben kann.

Die Feuerstelle bleibt während der laufenden Abbaukonzession am gleichen Ort bestehen. **C**

Zurück zur Natur

Jede Kiesgrube unterliegt einer Umweltverträglichkeitsprüfung. Ziel dieser Prüfung ist, die Beeinträchtigungen der Natur gering zu halten. Wie die Revitalisierung umgesetzt wird, entscheidet die ökologische Begleitgruppe. In Plong Vaschnaus steht die Wiederherstellung der Magerweide im Vordergrund. Damit wird der ursprüngliche Zustand nachgebildet und die Wiese kann nach Abschluss der Arbeiten für Freizeit und Landwirtschaft genutzt werden.

Die Calanda Gruppe füllt dafür die Grube mit unbelastetem Aushubmaterial auf und verwendet den beim Abtrag gewonnen Boden für die Rekultivierung. Nachdem der Boden sorgfältig aufgebaut ist, wird die Fläche in einem aufwändigen Verfahren begrünt. Regionale Landwirte stellen dafür Saatgut aus artenreichen Trockenweiden bereit. Die Erfahrungen aus den bisherigen Etappen sind sehr erfreulich: Der Bestand an Pflanzen und Gräsern ist artenreich, ausgewogen und entspricht den gestellten Erwartungen.

Kiesabbau und Revitalisierung

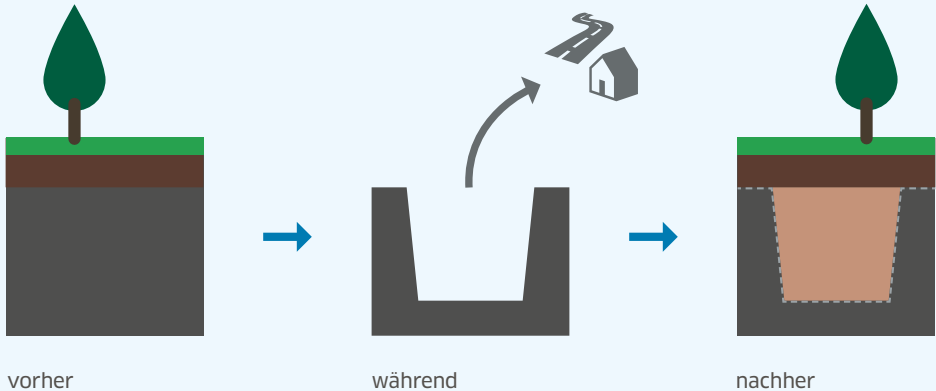


Bild unten: Die neu angelegte Magerweide.



Wirtschaftliche Nutzung: Was passiert in der Grube?

Seit den 1940er-Jahren wird in Plong Vaschnaus in einem grösseren Umfang Kies und Sand abgebaut. Seit Beginn wird der Abbau sorgfältig und im Einklang mit Mensch und Natur betrieben. Kies ist der wichtigste Baustoff in der Schweiz – und in Graubünden sind Kiesgruben Mangelware.

In der Kiesgrube Plong Vaschnaus baut die Calanda Gruppe pro Jahr rund 100'000 m³ Kies und Sand ab. Der Kies liegt als mächtige Schicht unter der Erde. Die Ablagerung geht auf einen schwalbartigen Überlauf des Ilanzersees zurück, der beim Flimser Bergsturz aufgestaut worden war. Der Kies wird via Förderband aus der Grube zum Kieswerk Reichenau transportiert. Dort wird es zu verschiedenen Baustoffen wie Beton, Schüttgut und Asphalt weiterverarbeitet.

Weiter dient die Kiesgrube als regionale Deponie für unbelastetes Aushubmaterial von grossen Baustellen. Beispielsweise konnte der Aushub vom Vial (Sägereiareal) im Jahr 2006 zur Auffüllung der Kiesgrube verwendet werden.